



# DER SPORTFREUND

Das Fanblatt von Fans für Fans

47. Ausgabe • 16. FanZine der Saison 2017/2018



## Inhalt

- Kein Osterspaziergang -
- All Inclusive nach Marseille -

## Kein Osterspaziergang



Nach der Länderspielpause und mit dem Heimsieg gegen die Bayern im Rücken machten sich die Sporties am Ostersamstag mit zwei Bussen Richtung Hannover auf den Weg. Unser Gegner, einer der beiden Aufsteiger, hatte die letzten 4 Spiele verloren und ist somit in der Tabelle im unteren Teil zu finden. Sie standen also unter gewissem Druck. Unser Ziel ist ja das Erreichen der internationalen

Plätze, deswegen sollte ein Dreier her.

Die Fahrt, durch die zum Teil winterliche Landschaft, verlief ohne Probleme, und wir erreichten rechtzeitig das gegnerische Stadion und den bereits sehr gut gefüllten Gästeblock.

Unsere Startelf war im Vergleich zum letzten Spiel auf 5 Positionen verändert. Orban, Bernardo, Forsberg, Werner und Augustin durften für Uparecanano, Kampl, Sabitzer, Poulsen (alle Auswechselspieler) sowie Ilsanker (verletzt) ran.

Das Spiel fand anfangs größtenteils nur in eine Richtung statt. Es gelang jedoch nicht, die Abwehr von Hannover zu durchdringen, lediglich Bruma hatte zwei Chancen (5./8.). In der 16. Minute war es dann soweit. Nachdem Augustin im Mittelfeld den Ball erobert hatte, wurde dieser an Werner weitergeleitet, der an der rechten Außenbahn blitzschnell nach vorn sprintete. Er flankte den Ball mustergültig auf den in der Mitte heraneilenden Forsberg, welcher zum 1:0 einschoss.

Im Laufe der ersten Halbzeit ergaben sich weitere Möglichkeiten für Werner (39.), Augustin (44. + 45.) sowie Bruma (45. +1), welchen es jedoch an Präzision mangelte. So ging es mit dem verdienten 0:1 in die Pause.

96er Coach Breitenreiter stellte nach dem Seitenwechsel auf die 4-4-2 Formation um, von da an spielte sein Team gefälliger. Nichtsdestotrotz gelang in der 54. Minute das 0:2 durch Orban, der den Ball nach Musterflanke von Keita ins lange Eck von Tschauner ein köpfte. Kurz danach gab es einige Chancen für Hannover, wie den Pfofenschuss von Jonathas (61.) und von Klaus (62.) einen Schuss über das Tor aus 16 Metern.

In der 71. Minute köpfte Sané nach Eckball zum 1:2 ein, wieder mal ein Standardgegenger für uns. Kurz danach hatten Ostrzolek auch noch den Ausgleich auf dem Fuß, verzog aber. Statt des Ausgleichs schoss Poulsen das 1:3, nachdem Werner wieder mustergültig flankte, der wiederum den Ball von Forsberg bekommen hatte. Somit war der 2-Tore-Vorsprung wieder hergestellt.

Dann wurde es verrückt: im Bewusstsein, das Spiel für sich entschieden zu haben,

gelang den Hannoveranern nach Vorlage von Sorg durch ein Kopfballtor von Füllkrug (79.) der erneute Anschlusstreffer.

Dieser traf drei Minuten später aus 11 Metern erneut ins Tor von Gulacsi. Das Stadion tobte. Die Freude währte aber nur kurz, denn nach Hinweis des Videoschiedsrichters aus Köln, sah sich der Referee die Szene in der Review Area nochmal an, und entschied auf Abseits von Füllkrug. Das Tor wurde aberkannt und es ging weiter mit Abstoß für RB.

Die letzten Minuten wurde es dann hektisch, es gab innerhalb von 4 Minuten vier gelbe Karten. Auch Torchancen gab es noch zwei, für Hannover scheiterte Bakalorz (89.) am Pfosten und Poulsen (90.) vergab ebenso.

Nach 90 Minuten + 4 Minuten Nachspielzeit piff Guido Winkmann die Partie ab und eine erleichterte Mannschaft feierte ihren zum Schluss sehr glücklichen Auswärtssieg und den Sprung auf den vorerst 4. Tabellenplatz.

Die Fahrt aus der niedersächsischen

Landeshauptstadt nach Hause verlief ohne Probleme und wir erreichten wohlbehalten gegen 21:30 Uhr das heimische Terrain. Nun gilt es in der Europa League gegen Olympique Marseille und anschließend gegen den Konkurrenten aus Leverkusen zu bestehen.



**Europa League Viertelfinalrückspiel in Olympique Marseille  
12.04.2018**

{af}

### **All Inclusive nach Marseille**

Schon kurz nach der Auslosung der Viertelfinales in der UEFA Europa League stand für uns Sportfreunde fest, dass wir gemeinsam unseren zweiten internationalen Bus auf die Reise nach Südfrankreich schicken werden.

Am Mittwochabend gegen 18 Uhr ging es los ins 1384 km entfernte Marseille. Dank der Erfahrungen aus der Monaco-Reise im vorigen Herbst und der Unterstützung der Sportfreunde und der externen Mitfahrer wurde zunächst erst einmal kulinarisch die Fahrt ein voller Erfolg. Sämtliche Speisen und Getränke und alle Mahlzeiten gab es an Bord des Busses inklusive. Die Vorfreude stieg mit jedem Kilometer, dem wir unserem Ziel näher rückten, hatten wir doch das Hinspiel, wenn auch knapp gewonnen und bis jetzt jeden hellblauen Gegner (Neapel und St. Petersburg) besiegt. Zur Mittagszeit rollten wir dann am Spieltag in Marseille ein und mussten erst einmal zwei „Hafenrundfahrten“ mit dem Bus absolvieren, da das Navi Routen anzeigte, die für Busse nicht vorgesehen waren. Das ging aber, wie wir später

erfahren, nicht nur unserem Bus so.

Als wir endlich das Parkhaus erreichten, konnte sich jeder individuell die Zeit bis zum Spiel vertreiben. Einige gingen zum Hafen, andere sahen sich die Stadt an, gingen shoppen oder z. B. in den Supporter-Fan-Shop



gegenüber vom Stadion, wo man sich die Füße auf einem Original-Trikot von PSG abtreten MUSSTE. Wer es nicht tat, wurde vom Chef des Ladens dazu aufgefordert. Langsam füllte sich die Stadt mit OM-Fans und es gab u. a. sehr freundliche Begegnungen, wo Schals getauscht und Fotos geschossen wurden. Das lag aber sicherlich auch daran, dass sich dies auf der Seite des „Familienblocks“ abspielte.

Zum Schutz unserer Fans aus Leipzig wurde der vorgesehene Fanmarsch abgesagt und ein gemeinsamer Treffpunkt 200 m vorm Stadion festgelegt. Man konnte aber auch gleich zum Stadion gehen, was ca. die Hälfte der Fans auch nutzte. Die Polizeipräsenz war jederzeit gegeben und man wurde aus den Polizeiautos auf Deutsch begrüßt, was eine sehr gute Geste war, wie ich fand.

Das Stadion selbst war einfach nur ein Wow-Effekt: die Akustik, die verschiedensten gegnerischen Fangruppierungen mit vielen Capos, die aber, wenn es darauf ankam, alle GEMEINSAM supporteten und das gesamte Stadion eine Einheit war.

Das Spiel war ein Wechselbad der Gefühle und wie immer bei unserer Mannschaft nichts für schwache Nerven und herzkrankte Zuschauer. Jeder Leipziger glaubte für einige Minuten nach dem 0:1, dass wir durch sind, wurde aber binnen kurzer Zeit eines Besseren belehrt. Hoffnung keimte noch einmal auf, als das 2. Auswärtstor für RBL fiel, aber auch diese Euphorie hielt sich leider nicht lange.

Nichtsdestotrotz war dieses Spiel ein Erlebnis der besonderen Art, bei dem man unbedingt dabei gewesen sein musste und das auch trotz des Ergebnisses noch lange nachhallen wird.

Nach einer gefühlten Ewigkeit Blocksperrung, in der sich einige OM-Fangruppen mit Liedern, Böllern und Pyro feierten, gelangten wir wieder zu unserem Bus und wurden mit Polizeieskorte aus der Stadt gefahren.

In den frühen Abendstunden am Freitag erreichten wir wieder unsere schönste Stadt der Welt und begannen mit den Vorbereitungen der Bremen-Fahrt...

**Kontakt:**  
Redaktion: [der.sportfreund@sfl.support](mailto:der.sportfreund@sfl.support)  
Auswärtsfahrten: [bus@sfl.support](mailto:bus@sfl.support)  
Mitgliedschaft: [mitgliederbetreuung@sfl.support](mailto:mitgliederbetreuung@sfl.support)



**Redaktion:**  
{gp} Guido {af} Andrea  
{rw} Ronny